- Generative KI und Unternehmenssoftware
  - Entwicklung Unternehmenssoftware
    - Spannungsverhältnis
      - Best of Breed
      - Best of Suites
    - Anfänge
      - Einzelprozesse (Vertrieb, Beschaffung, Personal, Produktion)
      - Problem: Datenintegration
    - ERP-Systeme
      - Lösung: Einheitliche Datenbank
      - Fokus: Prozessoptimierung
    - Cloud-Lösungen
      - Neue Angebote für Teilprozesse (CRM, Personal, Einkauf)
      - Wiederholung: Best of Breed Situation
      - Verbesserte Integration: Plattformarchitekturen, API-Konzept
    - Grundproblem: Prozessintegration bleibt
  - Prozessmodellierung und KI
    - Prozessoptimierung: Keinesfalls vorbei
    - Veränderung durch KI
    - Herausforderung KI-Agenten
  - Datenmodelle und KI
    - Kein KI-System ohne Daten
    - Daten treiben KI-Anwendungen
    - Kenntnis & Beschreibung eigener Daten entscheidend
    - Unternehmensweites Datenmodell: Fundamentale Bedeutung
    - Datenmodelle: Komprimierte Darstellung von Möglichkeiten & Grenzen der P Konzeption n
    - Ohne benötigte Daten: Prozess nicht realisierbar
  - KI-Agenten und Softwareentwicklung
    - Softwareentwicklung: Mehr als Codierung
      - Beschreibung
      - Entwicklung
      - Testen
      - Verteilung
      - Überwachung
      - Weiterentwicklung
    - Wichtigster Punkt: Fachliche Konzeption (Innovations-/Erfolgspotenzial)
    - Qualität bemisst sich am Umsatz (Business Outcomes)
    - KI-Agenten: Grundbestandteil moderner SWE-Umgebung
    - Fähigkeiten von KI-Agenten
      - Schnelle Programmiervorschläge aus textuellen Inputs
      - Müssen von Experten geprüft werden (Verlässlichkeit)
      - Beschleunigen SWE-Prozesse, steigern Produktivität
    - Aussage 'keine SWE mehr nötig': Falsch
    - Softwarearchitekturen
      - Bisher: BWL-Logik hart in Quellcode programmiert (vordefiniert)
      - Mit KI: Dynamische Generierung von Geschäftsprozessen zur Ausführungszeit
      - 'Vordenken' entfällt
      - Agenten generieren nächste Prozessschritte dynamisch
  - Rolle von Integrationsplattformen (Scheer PaaS)
    - Plattform zur Integration & Automatisierung (End-2-End Prozesse)
    - Arten von Funktionen
      - Repetitive Funktionen: Keine KI-Agenten nötig
      - Dynamische Funktionen: KI-Agenten sinnvoll
    - Hybride KI-Prozesse
      - Integration klassischer & dynamischer Funktionen
      - Transaktionale & KI-basierte Funktionen auf einheitlicher Plattform
  - Data Spaces & KI-Agenten für neue Geschäftsmodelle
    - Data Spaces (Factory X, Manufacturing X)
      - Unternehmensübergreifender Datenaustausch
      - DSGVO-konform, Cloud-basiert
      - Capabilities: Routing, Orchestration, Mapping, Monitoring, Transformation
      - Enabler für neue Geschäftsmodelle (unternehmensübergreifende Netzwerke)
    - KI-Agenten
      - Autonome Aufgaben durch Interaktion mit Umwelt
      - Einsatz zur Abwicklung dynamischer Geschäftsprozesse
      - Kommunikation mit Data Space APIs als Datenquelle
      - Integration mit Data Space Applikationen für dynamische Reaktion
  - Auswirkungen von KI-Agenten auf Prozesse und Mensch
    - Entwicklung & Management von KI-Agenten
      - Definition, Entwicklung, Ausführung, Überwachung, Weiterentwicklung nötig
      - KI-Agenten = Software, führen Instruktionen aus
      - Zukunft: Agenten Manager, Agenten Entwickler
      - Mensch spielt entscheidende Rolle
    - Herausforderung: Fachlicher Use Case
      - Wo machen Agenten Sinn?
      - Wo können sie neue, innovative Prozesse übernehmen?
      - Wo definieren sie Prozesse, die mit traditioneller Tech. undenkbar sind?
      - Nur Mensch kann diese Fragen beantworten
    - Begriff 'Intelligenz' im Kontext KI: Unglücklich gewählt (kein menschliches Bewusstsein)
  - Vorgehen für Unternehmen zur KI-Transformation
    - Unterschiede Applikationen vs. KI-Agenten verstehen
    - Use Cases identifizieren
      - Höherer Wertbeitrag zum Unternehmenserfolg
      - Nicht jede Applikation geeignet
      - Kühlen Kopf bewahren, nicht von Euphorie anstecken lassen
    - Erster Use Case: Fehlertolerant
      - Hohes Fehlerrisiko, Scheitern möglich
      - 'Versuch und Irrtum' Ansatz
      - Scheitern muss Teil der Unternehmenskultur sein (verkraftbar)
    - Fragen zu KI-Technologien
      - LLMs: Open-Source vs. Closed Source
      - Abhängigkeiten (Lock-In Effekt) managen
      - Low Code vs. Pro Code Plattformen
      - Out-of-the-box vs. individuelle Entwicklungen
    - Nichts tun: Keine Option
    - Unternehmen müssen sich mit KI befassen und Einsatzszenarien identifizieren
    - KI-Agenten für KI = SaaS für Cloud
    - Neutralen Blick auf KI erarbeiten
    - Chancen und Risiken abwägen
    - Explorativ vorgehen